

5G in Arth: Was kommt auf uns zu? Haben wir keine Wahl mehr?

Der neue Mobilfunk-Standard 5G soll in der gesamten Schweiz mit Rekordgeschwindigkeit in Betrieb genommen werden. Damit 5G flächendeckend funktioniert, müssen die Sender alle paar 100 Meter in jeder Strasse der Schweiz aufgestellt werden. Direkt vor unseren Häusern. Alle in der Schweiz lebenden 8.42 Mio. Menschen werden betroffen sein, in jedem Winkel der Schweiz. Auch in Arth, innerhalb Ihrer eigenen 4 Wände. Die Swisscom plant, zwei bestehende Antennenanlagen an den SBB-Tunnelportalen Nord und Süd Kalkofen sowie Rufibach auf 5G umzurüsten.

Strahlenbelastung durch 5G, die Fakten

Die bisherigen 2G-, 3G- und 4G-Antennen strahlen meist in drei fest eingestellten Richtungen. Die neuen adaptiven 5G-Antennen jedoch können Ihre Senderichtung anpassen: Sie konzentrieren die Strahlung auf eine schmale Keule. Und sie folgen dem Nutzer dank einer speziellen Software. Diese Technologie heisst «beam-forming» (Bildung eines Strahls).

Wenn jemand ein 5G-Smartphone nutzt, strahlt die Antenne genau in seine Richtung. In einer solchen Strahlenkeule kann das 5G-Smartphone zwar schneller Daten herunterladen als bisher, allerdings steigt die Strahlenbelastung damit auch sehr stark an. Jede Person, jedes Tier und jede Pflanze zwischen Antenne und Nutzer wird nun ebenfalls der gebündelten, erhöhten Strahlung ausgesetzt.

Die neuen, höheren Frequenzen haben zwei Nachteile

Die Strahlung wird von Mauern, Bäumen oder vom Regen «geschluckt». Die Antennen müssen stärker strahlen, um durch diese Hindernisse hindurch zu kommen. Eine schnelle Datenverbindung ist nur über kurze Distanzen bis zu 300 Metern möglich. Deshalb benötigt eine flächendeckende 5G-Versorgung viel mehr und stärker strahlende Antennen, möglichst nahe an Wohnhäusern, Spitälern, Arbeitsorten und Schulen.

Die Bevölkerung verlangt von unserer Regierung, dass die riskante Technologie 5G sofort gestoppt wird, so wie es das Vorsorgeprinzip vorschreibt.

Renommierte Wissenschaftler und Mediziner auf der ganzen Welt warnen vor der Einführung der 5G-Technologie und fordern einen sofortigen Stopp. Solange die Auswirkungen unerforscht sind, laufe die Einführung von 5G auf ein gigantisches Experiment an Mensch, Tier und Pflanze hinaus – ein Experiment, zu dem wir alle als Versuchspersonen keine Einwilligung gegeben haben. Die Risiken und Kosten können für die Allgemeinheit gravierende Folgen haben (s. Linksammlung).

Es gibt genügend Studien und Publikationen, die den Mechanismen der Wirkung nichtthermischer und nichtionisierender Elektromagnetischer Strahlung auf biologische Systems zeigen. Und die Studien unter **realistischen** Bedingungen und mit handelsüblichen Geräten sind sich zu nahezu 100% einig, dass Mobilfunkstrahlung dauerhaft schädigende Auswirkungen auf Mensch, Tier und Umwelt hat.

Wer braucht 5G?

Das Mobilfunknetz wird zum Telefonieren, Surfen, Video-Streaming usw. benutzt. Das Schweizer Mobilfunknetz ist heute weltweit eines der dichtesten. Mit Videokonsum wächst die vermittelte Datenmenge stark an. Abends zwischen 21.00 und 23.00 Uhr sind laut Betreiber die Mobilfunkanlagen regelmässig voll ausgelastet. Das bedeutet: 5G würde die Bedürfnisse dieser Nutzergruppe decken und zu noch grösserem Videokonsum führen, und hat **nichts** mit vermeintlichem Fortschritt zu tun.

Messunsicherheiten

Bis jetzt gibt es für 5G-Anlagen keine Methoden, welche die sich ständig verändernden Strahlenkeulen messen können. Deswegen hat der Regierungsrat des Kantons Zug seit dem 4. April 2019 keine Baugesuche mehr bewilligt, welche 5G-Antennen enthalten. Der Kanton Zug ist jetzt nebst den Kantonen Genf, Waadt, Jura und Neuenburg der 5. Kanton mit einem faktischen Bauverbot für 5G-Antennen.

Wir setzen uns für eine korrekte Information zum Schutz unserer Gesundheit und der Natur ein. Wir verlangen fundierte, wissenschaftliche und wirklich unabhängige Studien, welche die Unbedenklichkeit von 5G belegen, bevor vollendete Tatsachen geschaffen werden. Es gibt übrigens Alternativen, die einen schnellen Internet-Anschluss und somit weitere Digitalisierung gewährleisten können (Glasfaser-Breitbandversorgung).

Was können wir tun?

Aktuell im Frühjahr 2020: Mit über tausend Einsprachen hat die Schweizer Bevölkerung die Baugesuche für 5G-Antennen blockiert. Die Schweizer Bevölkerung kämpft mit vereinten Kräften für einen Stopp von 5G.

Mit Ihrer Unterschrift unterstützen Sie die Einsprache gegen den Umbau zu 5G der oben genannten Mobilfunkantennen.

Besten Dank!

Bei Fragen und Anregungen oder Wunsch nach weiteren Informationsquellen bitte bei Christoph Meier melden:

chris.meier537@bluewin.ch

079 486 19 02 oder 079 699 32 79

Mit freundlichen Grüssen,

Duska & Chris
Rufibergstrasse 44
6415 Arth

Informationen zum Mobilfunk:

<https://5gfrei-schwyz.ch/>

<https://www.gigaherz.ch>

<https://schutz-vor-strahlung.ch>

<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/elektrosmog/dossiers/5g-netze.html>